



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. September 2022

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 6,1a.4-7

2. Lesung:

1. Timotheus 6,11-16

Evangelium: Lukas 16,19-31



Ulrich Loose

» Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. «

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lázarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Es geschah aber: Der Arme starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham und Lázarus in seinem Schoß. Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lázarus; er soll die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in dieser Feuer. Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran, dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast, Lázarus dagegen nur Schlechtes. Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual. Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, sodass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte. Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen. Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören. Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht. (Lk 16, 19–31)

Liebe Brüder und Schwestern!

Die „Lazarusse“ nehmen kein Ende. Arme, Bedürftige, Heruntergekommene, Angewiesene, Randständige hat es immer gegeben, gibt es heute und wird es immer geben. Im heutigen Evangelium wird ein reicher Mann mit dem armen Lazarus konfrontiert. Bemerkenswerterweise hat der reiche Mann im Text gar keinen Namen, so, als ob der Evangelist diskret sein und den Konfrontierten nicht bloßstellen wollte. Beide sind gleich wichtig: der Arme mit seinem Befinden und seinem Schicksal einerseits, der Reiche andererseits. Die Geschichte lenkt die Aufmerksamkeit zunehmend darauf, wie sich der Reiche verhält. Spätestens da kommt die Geschichte auch bei mir an: Wie verhalte ich – als gut versorgte Mittelstandsbürgerin – mich einem Armen und der Armut gegenüber? Ich kann nicht alle sozialen Probleme lösen, nicht allen Armen persönlich begegnen und nicht mir jegliches Leid der Menschen zu Herzen nehmen. Und doch ... Die „Lazarusse“ gibt es auch in unserer Zeit, und so spricht Papst Franziskus immer wieder vom Gehen zu den Rändern der Gesellschaft. Auch da bin ich begrenzt. Aber das Evangelium regt mich auf und regt mich an, den Blick auf die „Lazarusse“ nicht zu vergessen. Es lässt mir keine Ruhe und fordert mich heraus, meine Aufmerksamkeit eigens dafür zu verwenden und mich betreffen zu lassen. Das führt mich auch zu meiner eigenen Wahrheit, und in diesem Sinne ist es auch für mich ein Evangelium. eine frohe Botschaft.

**Einen gesegneten Sonntag und zwei gute
Wochen wünscht Ihnen:**

P. Charbel Schubert OCist

Erntedank 2023

Wenn der Altar in der Kirche kunstvoll mit Obst, Gemüse, Getreide, Kürbissen oder Brot geschmückt wird, ist es wieder so weit. Wir feiern in unserer Gemeinde am **2. Oktober um 10 Uhr** das Erntedankfest. Beim Erntedankfest danken wir für das was wir im Frühjahr gebetet haben. Was durch die Kräfte der Natur, die Mühe des Menschen und durch Gottes Segen gewachsen ist. Die Eucharistiefeier bedeutet „Danksagung“. In jeder Eucharistiefeier danken wir Gott dafür, dass er alles gut geschaffen hat und alles gut im Dasein hält, dass er sich immer wieder als Retter gezeigt hat und als Quelle des Lebens. Im eucharistischen Brot und Wein ist Jesus Christus wirklich gegenwärtig. Wer die Eucharistie empfängt, wird mit Christus verbunden und zugleich auch mit den anderen Christen, die die Eucharistie empfangen. Sie ist die Nahrung vom Himmel die wir zum Leben brauchen. Wir brauchen das Brot vom Himmel wie die Früchte der Erde. So werden uns nach der Eucharistiefeier von den Bauern aus Höflein und Willendorf in einer Agape von den Früchten der Erde dieses Jahres gestärkt wie wir in der Eucharistie mit dem Brot vom Himmel gestärkt wurden.

Mesner/ in gesucht!

Jede Kirche braucht einen Mesner. Das ist so sicher wie das Amen beim Gebet. Das gilt auch für die Wallfahrtskirche, Maria Kirchbüchl. Wir suchen Jemanden, der zeitlich flexibel und zuverlässig ist. Besondere technische Fähigkeiten sind nicht nötig, aber dafür eine gute Portion an praktischem Hausverstand. Besonders an Sonn+ Feiertagen, Wallfahrten, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse und Andachten bräuchte ich eine Hilfe der ich über den Gotteslohn hinaus dankbar wäre. Bei Interesse kommen Sie vorbei, oder rufen Sie mich bitte gerne an. Tel. 0676/7143166,+02620/2228

Erstkommunion – 2023

“Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu” Mit einem Gebet um den Heiligen Geist haben wir am Donnerstag 22.9 um 15 Uhr mit der Erstkommunionvorbereitung unserer 9 Kommunionkinder begonnen. Wir machen uns mit den Eltern und Kinder auf dem Weg der Nachfolge Jesu. In der Nachfolge Jesu sind wir zur Heiligkeit und zur Mission berufen. Beides ist notwendig damit unser Glaube nicht zur Ideologie wird. „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst!“ sagt der Hl. Augustinus. Der Feuer der Liebe Gottes bedeutet brennen für den Glauben. Dieses brennen für Glauben wünschen wir den Eltern und Kinder. In den ersten fünf Wochen werden sie sich auf die Hl. Beichte vorbereiten. Es ist das zweite Sakrament das die Kinder empfangen werden und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Empfang der ersten Hl. Kommunion. Sie ist das Bort vom Himmel kommt und uns Nahrung gibt für unser Leben.

Firmung 2023

Alle, die im Jahr 2023 das 14. Lebensjahr vollenden oder älter, aber noch nicht gefirmt sind, sind eingeladen sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Ich bitte diese sich am **2.Oktober 2022** nach der Messe um 10 Uhr persönlich beim Pfarrer in der Sakristei anzumelden. Die Firmvorbereitung findet teils in Gruppenstunden der Pfarre sowie gemeinsamen Veranstaltungen im Pfarrverband statt. Ziel ist es Jugendliche für Gott zu begeistern. Dabei müssen wir auf die Knie gehen und Gott um seinen Geist bitten

Rosenkranzmonat - Oktober

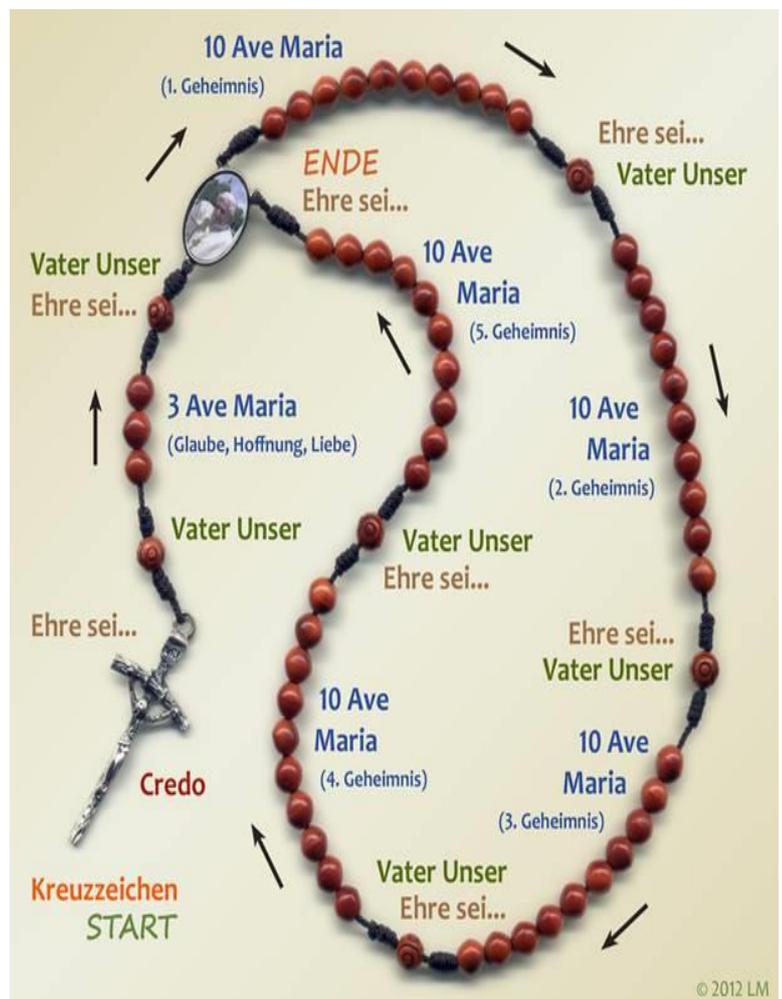
Der Oktober wird in der Kirche traditionell als Rosenkranzmonat begangen. Die Erfahrung lehrt: wer den Rosenkranz in die Hand nimmt, die Perlen durch die Finger gleiten lässt und an der Hand Mariens die Mysterien des Lebens Jesu betrachtet. Und wer seine Anliegen voll Vertrauen in dieses Gebet legt, der erfährt Gnade, Kraft und Erhörung. Wir wollen machen Mut, gerade in unruhigen Zeiten den Rosenkranz zu beten! Der Rosenkranz ist auch ganz besonders gut geeignet ihn mit Kindern zu beten. Sie können dabei Jesus kennen lernen ohne vorher besonders unterrichtet zu werden. Auch Eltern und Großeltern brauchen keine vorherige Schulung und man kann die drei Wege Jesus kennen zu lernen wunderbar damit verbinden.

1. Weg: Ermutige dein Kind die Bibel zu lesen. Wenn sie noch nicht lesen können die Bilderbibel anzusehen und Jesus zu suchen.
2. Weg: Ermutige dein Kind zum Gebet. Sie können mit Jesus über alles reden was sie fühlen, verängstigt oder glücklich macht.
3. Weg: Geh mit deinem Kind in die Kirche. Gott will uns immer etwas sagen wenn wir in der Kirche sind.

Diese drei einfachen und soliden Wege können euch und euren Kindern helfen den Weg zu Gott zu finden. Im Rosenkranzgebet lassen sich die drei Wege wunderbar verbinden. In den sogenannten „Geheimnissen“, dem Betrachten der Bibel, im Gebet und wenn man ihn in der Kirche betet den Besuch der Kirche. Das Rosenkranzgebet ist der einfache Weg zur Evangelisierung. Es bedarf keiner Vorkenntnisse und doch führt er uns zum vollkommenen Vorbild des Menschen der Jesus Christus ist.

Das Rosenkranzgebet

Das Rosenkranzgebet ist das vielleicht bedeutendste und am weitesten verbreitete Volksgebet der katholischen Kirche. Es verbindet mündliches Wiederholungsgebet mit einer meditativen Betrachtung der mit Jesus Christus und seiner Mutter Maria verbundenen Erlösungs- und Heilsgeschichte. So ist dieses Gebet christuszentriert und marianisch zugleich: Christus- und Marienlob. Das Rosenkranzgebet setzt sich zusammen aus christlichen Grundgebeten: Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Ave-Maria, Ehre sei dem Vater. Für die geistliche Betrachtung des Lebens Jesu werden kurze Sätze in das Ave-Maria eingefügt, die sogenannten „Geheimnisse“. In der Pfarre beten wir den Rosenkranz gemeinsam Mittwochs um 17.30 Uhr.



Gottesdienstordnung vom 25. September– 09. Oktober 2022

Sonntag 25. September 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 26. September Hl. Kosmas u. .hl. Damian	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 27. September Hl. Vinzenz von Paul	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 28. September Hl. Wenzel	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 29. September HL. MICHAEL, HL. GABRIEL HL. RAFAEL,	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 30. September Hl. Hieronymus	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 01. Oktober Marien-Samstag	
Sonntag 02. Oktober 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Erntedankmesse in Maria Kirchbüchl Intention: zum Dank für 50 Ehejahre 11.15 Uhr Taufe von Lia Mathea Skarek
MONTAG 03. Oktober vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 04. Oktober Hl. Franz von Assisi	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 05. Oktober Hl. Faustina	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 06. Oktober Hl. Bruno	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 07. Oktober Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 08. Oktober Marien-Samstag	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 14.30 Uhr Taufe von Maximilian Mader
Sonntag 09. Oktober 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde